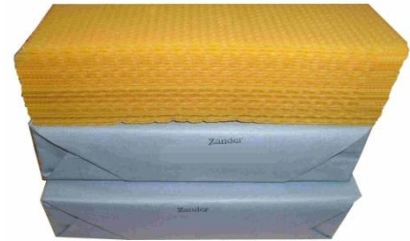


Mittelwände

Mittelwände werden in den Rähmchen befestigt und geben so Richtung und Zellengröße des Wabenbaus vor. Hierdurch kann das Wabenwerk ohne Zerstörung entnommen und wieder verwendet werden. Weiterhin wird eine Trennung von Arbeiterinnen- und Drohnenbrut gefördert.



Außenmaße der Mittelwände

entsprechend dem Rähmchenmaß (geringe Unterschiede sind je nach Hersteller zu finden!)

Rähmchenmaß	Höhe	Breite	Stückzahl je kg
Zander	195	395	12-16
Deutsch-Normal	200	350	14-17
Langstroth	205	420	12-15
Dadant	270	420	10-12

Zellengröße

Der Handel bietet Mittelwände mit eingprägtem Zellenmuster für Arbeiterinnen als auch für Drohnen an. Für Drohnenrähmchen ist jedoch eine Vorgabe durch eine geprägte Mittelwände in der Regel nicht erforderlich.

Für Arbeiterinnenbrut werden üblicherweise Zellengrößen von 5,4 mm angeboten. Zum Teil sind auch kleinere Zellenmaße mit 5,1 mm und 4,9 mm auf dem Markt, die sich günstig auf den Varroabefall auswirken sollen. In mehreren wissenschaftlichen Studien konnte ein solcher Effekt allerdings nicht festgestellt werden.

Herstellungsweise

Wachsverarbeitende Betriebe bieten gewalzte Mittelwände an. Dies erlaubt eine höhere Ausbeute pro Kilogramm Rohwachs. Imkerbetriebe stellen aber auch gegossene Wachsplatten her. Diese sind etwas schwerer und brechen leichter. Sie werden aber aufgrund der größeren Dicken schneller ausgebaut. Für die Herstellung von gerollten Kerzen eignen sich gewalzte Mittelwände besser.



Anschrift

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau – Fachzentrum Bienen • An der Steige 15 • 97209 Veitshöchheim
Telefon (0931) 9801 - 0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de
Internet: <http://www.lwg.bayern.de>

Wachsqualität

Erzeugungsgüte:

Neben konventionell erzeugtem Bienenwachs wird auch ökologische Qualität aus Bioimkereien angeboten. Dieses muss mit einer EG-Kontrollnummer gekennzeichnet sein.

Belastung mit Krankheitskeimen

Die im Handel erhältlichen Mittelwände sind im Regelfall entseucht.

Rückstandsbelastung mit Behandlungsmitteln

Im Angebot ist rückstandsfreie, rückstandsarme und normale Qualität zu finden. Da es jedoch keine rechtliche Definition für die Bezeichnung „rückstandsarm“ gibt, muss hier selbst die Belastung anhand einer Rückstandsanalyse beurteilt werden. Allgemein gelten folgende Empfehlungen für die maximalen Belastungen:

Wirkstoff	Behandlungsmittel	Höchste zulässige Menge in Honig ($\mu\text{g}/\text{kg}$) nach VO (EU) 37/2010	Empfehlung für maximalen Messwert im Bienenwachs ³ (mg/kg)
Amitraz ¹	Amitraz	200	1
Acrinathrin ¹	Gabon	0,05 ²	0
Brompropylat ¹	Folbex VA neu	Nulltoleranz	0
Coumaphos	Perizin	100	1
Fluvalinat ¹	Apistan, Klartan	Kein Grenzwert erforderl.	1
Flumethrin	Bayvarrol	Kein Grenzwert erforderl.	1
Ph-Säure-Ester ¹	Cekafix	Nulltoleranz	0
Thymol	Apiguard, Apilife Var, Thymovar	Kein Grenzwert erforderlich Empfehlung: > 0,8mg/kg	Wachsmanagement erforderlich sobald nachweisbar
Tetradifon ¹	Tedion PA	0,05 ²	0

¹ In Deutschland nicht zur Varroabehandlung zugelassen.

² Wert bezieht sich auf den Eintrag des Wirkstoffs als Pflanzenschutzmittel nach VO (EG) 396/2005).

³ Ab 1mg/kg Wirkstoffmenge in Wachs können messbare Mengen in den Honig übergehen. Um einen rückstandsfreien Honig produzieren zu können, sollten die empfohlenen Mengen nicht überschritten werden.

Bei der Anwendung organischer Säuren zur Varroabekämpfung erfolgt kein Übergang von Wirkstoffen in das Wachs behandelte Völker, wohl aber in deren Honig.

Reinheit des Bienenwachses

Mittelwände sind aus Bienenwachs, Ersatzwachsen und Plastik möglich. Die Annahme der Mittelwände durch die Bienen kann bei Beimischungen sinken. Es wird deshalb, reines Bienenwachs empfohlen.